

Handelsschule mit Internat). Das H.-Haus in der Stadt wurde Heim für Verkäuferinnen und Büroangestellte, 1923 Altersheim für Frauen. H. gab 1896 auch den Anstoß zur Gründung des Exerzitenhauses in Feldkirch-Tisis und förderte durch günstige Darlehen das Mutterhaus der Barmherzigen Schwestern in Zams und ihr Unheilbarensipital in Oberlochau. H. betätigte sich auch als Naturheilpraktiker und hatte große Erfolge mit den aus bestimmten Pflanzenstoffen hergestellten Heilmitteln „Haimakainizon“ und „Myrisma“. In Vorarlberg und über die Grenzen Österr. hinaus ein vielgesuchter Gesundheitsberater, verwendete er das dadurch verdiente Geld ausschließlich für soziale Einrichtungen. H., eng befreundet mit Pius X., sah seine Aufgabe vor allem in der Förderung der Exerziten, der christlichen Schule und der kirchlich-karitativen Werke. Er erwarb sich große Verdienste um die Entfaltung des kirchlichen Lebens in Vorarlberg.

W.: Das Exerzitenhaus bei Feldkirch. Ein Wort der Aufklärung, 1896.

L.: *Korrespondenz des Priestergebetver. im theol. Konvikte Canisianum zu Innsbruck*, Jg. 67, 1932, n. 1, S. 23 ff., Jg. 74, 1940, n. 3, S. 46 ff.; A. Ulmer, *Feldkircher Ehrenkranz (Manuskript)*, S. 42 f., *Stadtarchiv Feldkirch*; Mitt. *Vorarlberger Landesarchiv Bregenz*, J. Schöch, *Feldkirch (Vorarlberg)*.

Haeussermann Reinhold, Schauspieler.

* Stuttgart, 10. 2. 1884; † Wien, 4. 4. 1947. Er wirkte 1902/03 in Ulm, 1903–05 in Mühlhausen im Elsaß, 1906–09 am Stadttheater Krefeld, 1909/10 in Erfurt, 1910/11 am Residenztheater in Hannover, 1912–14 am Lustspielhaus Berlin. 1915 wurde er von H. Thimig an das Burgtheater berufen. 1946 Kammerschauspieler. Hauptrollen: Wirt (Minna von Barnhelm), Kapuziner (Wallenstein), Hexe (Faust), Valentin (Fahrt ins Blaue), Wirt (Die Mitschuldigen), Simon (Der Geizige), Magistratsperson (Räuber), Ajaxerle (Bauer als Millionär).

L.: *Kosch, Theaterlex.*; *Dt. Bühnenjb. 1941*, S. 104; *Jb. der Wr. Ges.*, 1929; R. Schmidt, *Das Wr. Künstlerhaus, 1861–1951*, 1951.

Hafferl Franz Anton, Techniker. * Wimbach (O.Ö.), 30. 1. 1857; † Bad Ischl (O.Ö.), 2. 6. 1925. H., Sohn des Gutsbesitzers und Juristen Anton H. sowie Neffe des Folgenden; absolv. in Karlsruhe, wo er im Hause F. Redtenbachers verkehrte, das Bauing.-Stud. Im Dienste der Lokomotivfa. Krauß & Comp. wurde er mit J. Stern bekannt und gründete mit diesem 1882 die Baufa. Stern & Hafferl und 1906 die Elektrizitätswerke Stern &

Hafferl AG. Die beiden Freunde führten die Elektrifizierung weiter Gebiete von O.Ö. und Salzburg durch. H. nahm die Trassierung von elektr. Leitungen sowie Planungen und Anlagen von Bahnen vor. Er projektierte neben zahlreichen Bahnen in den Alpen solche in Galizien, der Bukowina, Rumänien und Bosnien. Oft wurde er zur Abgabe von Gutachten ins Ausland berufen. Nach dem Tode J. Sterns (1924) erhielt er die Stelle des Präs. der Elektrizitätswerke Stern & Hafferl AG. sowie der Gmundner Elektrizitätswerke AG. Vielseitig interessiert, erlangte er Erfolge in der Weiterentwicklung der Vermessungstechnik, Photographie, Zoologie und Paläontologie. Studienreisen führten ihn 1896 nach Norwegen, 1898 nach Rußland, 1901 nach Algier, 1904 nach Ägypten; 1912 stud. er in Pikermi bei Athen die Reste vorgeschichtlicher Pferderassen. Meist führte er auf seinen Reisen Vermessungen durch. 1910 und 1911 nahm er photogrammetr. Untersuchungen der Bewegung des Unteraaregletschers (Schweiz) vor. H. gehört zu den Wegbereitern der Photogrammetrie in ihrer Verwendung für das moderne Vermessungswesen.

W.: 155 Projekte und Trassierungen wichtiger Verkehrslinien, darunter der Salzkammergut-Lokalbahn 1890/91; Schafbergbahn 1893; Murtalbahnen 1894; Gurktalbahn 1898; etc. Gedruckte Vorträge über Photogrammetrie, in: *Photograph. Correspondenz*, Jg. 26, 1889, n. 342, S. 95 ff. und *Ws. des österr. Ing.- und Architektenver.*, Jg. 15, 1890, n. 21, S. 199 ff.; *Das Teleobjektiv und seine Verwendbarkeit zu photogrammetr. Aufnahmen*, in: *Z. für Vermessungswesen*, Jg. 1892, H. 21.

L.: *Linzer Tagespost*, Jg. 61, 1925, n. 126; *Linzer Volksbl.*, Jg. 57, 1925, n. 126 und Jg. 81, 1955, n. 126; *Salzkammergut-Ztg.*, Jg. 31, 1925, n. 23 und Jg. 61/56, 1950, n. 24; M. Weiß, *Die geschichtliche Entwicklung der Photogrammetrie und die Begründung ihrer Verwendbarkeit für Meß- und Konstruktionszwecke, 1913*, S. 26 (*Schriftenverzeichnis*); *Meixner*, S. 231 ff.

Hafferl Josef Heinrich, Bankier und Großkaufmann. * Linz, 9. 7. 1823; † Lambach (O.Ö.), 15. 6. 1896. H. stammte aus einer Linzer Kaufmannsfamilie und stud. nach zweijähriger prakt. Ausbildung in einem Linzer Geschäft, 1841/42 am k.k. Polytechn. Inst. in Wien Handlungswiss. 1842–44 Volontär im Frankfurter Handelshaus Haefner & Drouot. Später widmete er sich der aus dem großväterlichen Textilhandlungsgeschäft erwachsenen Speditionsfa. Anton Carl H., aus der 1870 die Industrie und Commerzialbank – kurz Commerzbank genannt – entstand. Daneben erscheint seit den sechziger Jahren